Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und Lagebericht

PRÜFUNGSBERICHT

Deutsche Tamoil GmbH
Hamburg

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick		**1**
1	**Prüfungsauftrag**	**2**
2	**Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**	**3**
3	**Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter**	**7**
3.1	Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	7
3.2	Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken	8
3.3	Zusammenfassende Feststellung	9
4	**Durchführung der Prüfung**	**10**
4.1	Gegenstand der Prüfung	10
4.2	Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	11
5	**Feststellungen zur Rechnungslegung**	**13**
5.1	Buchführung und zugehörige Unterlagen	13
5.2	Jahresabschluss	13
5.3	Lagebericht	13
6	**Stellungnahme zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**	**14**
6.1	Erläuterungen zur Gesamtaussage	14
6.2	Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	16
7	**Analyse der Finanzlage**	**17**
8	**Schlussbemerkungen**	**19**

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Anlagenverzeichnis

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und Lagebericht **1**

Bilanz zum 31. Dezember 2019 1.1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 1.2
Anhang für das Geschäftsjahr 2019 1.3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 1.4

Wirtschaftliche Grundlagen **2**

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen **3**

Allgemeine Auftragsbedingungen **4**

Abkürzungsverzeichnis

B & B	B & B Handelsgesellschaft mbH, Elmshorn
HEMCL	Holborn European Marketing Co. Ltd., Larnaka/Zypern
HICL	Holborn Investment Company Ltd., Larnaka/Zypern
Oilinvest Netherlands	Oilinvest (Netherlands) B.V., Den Haag/Niederlande
TAMOIL	Deutsche Tamoil GmbH, Hamburg

Auf einen Blick

Sachverhalt		Verweis
Bestätigungsvermerk	Wir haben zu dem nach den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht der Deutsche Tamoil GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.	Abschnitt 2
Geschäftsentwicklung	Wesentliche Kennzahlen:	

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Umsatz	2.473.352	2.412.963
Jahresüberschuss	21.583	31.192
EBITDA	56.434	70.082
EBIT	31.889	43.828
Bilanzsumme	231.495	222.836
Brutto-Cashflow	41.583	63.903

Entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Tatsachen	Berichtspflichtige Tatsachen haben wir nicht festgestellt.	
Unregelmäßigkeiten	Berichtspflichtige Unregelmäßigkeiten haben wir nicht festgestellt.	

An die Deutsche Tamoil GmbH, Hamburg

1 Prüfungsauftrag

In der Gesellschafterversammlung am 5. Juni 2019 der

Deutsche Tamoil GmbH, Hamburg,
– im Folgenden auch kurz „TAMOIL“ oder „Gesellschaft“ genannt –

sind wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 gewählt worden. Die gesetzlichen Vertreter haben uns demzufolge den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht zu prüfen.

Ergänzend wurden wir damit beauftragt, in diesen Prüfungsbericht eine betriebswirtschaftliche Analyse der Finanzlage der Gesellschaft aufzunehmen. Diese Analyse haben wir in Abschnitt 7 dieses Berichts dargestellt.

Dem Auftrag liegen die als Anlage 4 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde. Unsere Haftung richtet sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

2 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deutsche Tamoil GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Tamoil GmbH, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Tamoil GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit

besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 20. März 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Witschel
Wirtschaftsprüfer

gez. Bötel
Wirtschaftsprüfer

3 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

3.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Zu den Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf im Lagebericht der gesetzlichen Vertreter geben wir folgende Erläuterungen:

Kraftstoffverkäufe um 4,2 % über Vorjahresniveau

Die Gesamtabsätze stiegen im Vergleich zum Vorjahr stark an. Mit 1.764 kt wurden im Jahre 2019 etwa 4,2 % mehr Kraftstoffe verkauft als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Zum 31. Dezember 2019 wurden insgesamt 410 (i. Vj. 409) Tankstellen im Bestand geführt, von denen zwei Tankstellen zum Jahresende infolge Vertragsbeendigung nicht mehr in Betrieb waren. Bei fünf schon länger im Netz befindlichen Tankstellen liefen die Verträge mit den Grundstückseigentümern aus. Dieser Portfoliobereinigung steht die im Berichtsjahr erfolgte Eröffnung von sechs neuen Hochleistungstankstellen gegenüber. Der Ausbau des Tankstellennetzes konzentrierte sich dabei insbesondere auf den Süden Deutschlands.

Im Geschäftsjahr 2019 Rohergebnis von EUR 157,2 Mio sowie Jahresüberschuss von EUR 21,6 Mio

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen um EUR 60,4 Mio auf EUR 2.473,4 Mio. Die höheren Kraftstoffabsätze haben bei leicht rückläufigen Preisen maßgeblich zum Umsatzwachstum beigetragen.

Das Rohergebnis in Höhe von EUR 157,2 Mio (i. Vj. EUR 171,8 Mio) umfasst insbesondere die Bruttomarge aus den Kraftstoffverkäufen sowie die Ergebnisbeiträge aus der Verpachtung von Tankstellen und aus dem Tankstellenshop- und Autowaschgeschäft.

Sonderfaktoren, wie der Niedrigwasserstand des Rheins und der längere Ausfall einer Raffinerie in Süddeutschland, führten im Vergleichszeitraum 2018 zu außerordentlich hohen Marktschwankungen, die sich im Geschäftsjahr 2018 auf das Rohergebnis der Gesellschaft positiv auswirkten.

Ein Sonderfaktor im Frühjahr 2019 war die Verschmutzung einer Pipeline und daraus teilweise resultierende Produktionseinschränkungen der ostdeutschen Raffinerien. Begünstigt durch den langfristigen Liefervertrag mit einem verbundenen Unternehmen war die Gesellschaft in der Lage, auch in dieser Situation entsprechend positive Ergebnisbeiträge zu erzielen.

Insgesamt schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von EUR 21,6 Mio (i. Vj. EUR 31,2 Mio) ab.

3.2 Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Zu den Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Lagebericht der gesetzlichen Vertreter geben wir folgende Erläuterungen:

Moderate Absatzsteigerungen für 2020 geplant

Die Erwartung eines moderat steigenden Kraftstoffabsatzes im Geschäftsjahr 2020 resultiert insbesondere aus dem geplanten weiteren Ausbau des Tankstellennetzes. Wachstumsimpulse werden darüber hinaus aus dem stetigen Ausbau und der Modernisierung bestehender Tankstellen erwartet. Weiterhin werden, flankiert durch geplante Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen, ebenfalls moderate Steigerungsraten im Shop- und Waschanlagenbereich prognostiziert.

Auswirkungen durch die Corona Epidemie

Die Auswirkungen der Corona Epidemie lassen sich aus Sicht der Gesellschaft noch nicht abschließend abschätzen. Die signifikanten Absatzzuwächse im ersten Quartal 2020 und sinkende Einkaufspreise aufgrund des Ölpreisverfalls haben zu höheren Vertriebsspannen geführt als ursprünglich angenommen. Es wird angenommen, dass dieser Effekt auf das erste Quartal begrenzt bleibt. Für das zweite Quartal wird ein deutlicher Absatzrückgang in Deutschland erwartet. Außerdem kann es durch Infektionen von Mitarbeitern der Tankstellenpartner zu teilweisen Einschränkungen in den Öffnungszeiten kommen, die sich absatzmindernd auswirken können. Die Funktionsfähigkeit der Unternehmensorganisation ist nach Ansicht der Geschäftsführung durch mobiles Arbeiten von zu Hause sichergestellt. Die Geschäftsführung beobachtet die Entwicklung genau und führt fortlaufend Neubewertungen der Situation durch, um bei Bedarf schnell reagieren zu können.

Ergebnis für 2020 auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 erwartet

Die Jahresergebnisse der Gesellschaft wurden 2019 und insbesondere 2018 durch Sondereinflüsse auf dem inländischen Kraftstoffmarkt positiv beeinflusst. Die Gesellschaft rechnet vor dem Hintergrund der geplanten Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung des eigenen Tankstellennetzes für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt mit einem Jahresüberschuss, der sich ungefähr auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 (EUR 13,4 Mio) einpendeln wird.

3.3 Zusammenfassende Feststellung

Wir stellen aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse fest, dass der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Zu den wirtschaftlichen und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der Gesellschaft verweisen wir auf die Anlagen 2 und 3.

4 Durchführung der Prüfung

4.1 Gegenstand der Prüfung

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutsche Tamoil GmbH, Hamburg, für das zum 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr geprüft.

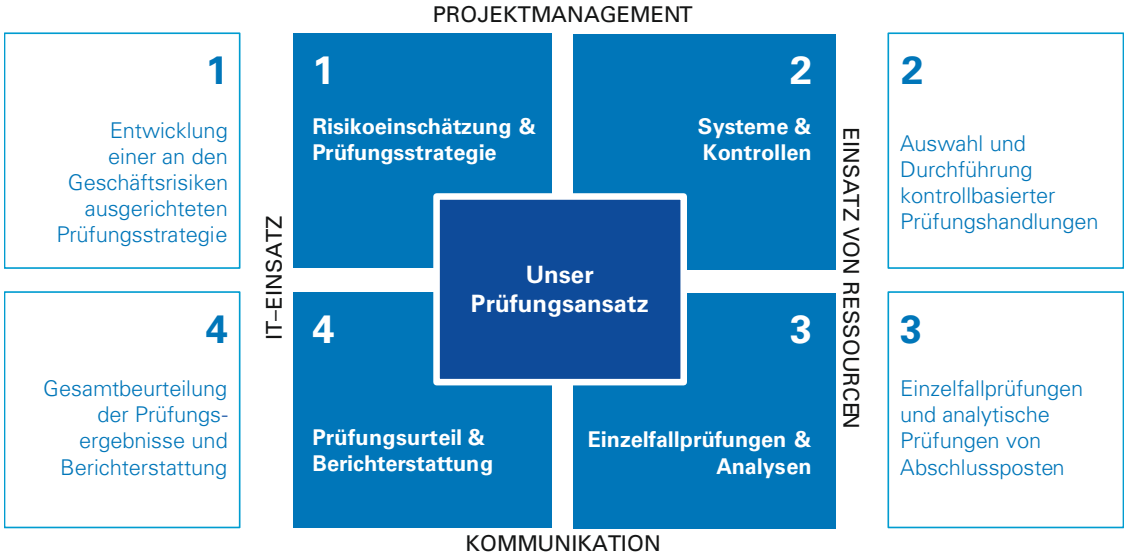
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Gemäß § 317 Abs. 4a HGB hat sich eine Abschlussprüfung nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand der Gesellschaft oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

4.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Die Grundzüge unseres prüferischen Vorgehens haben wir bereits im Abschnitt Wiedergabe des Bestätigungsvermerks (vgl. Abschnitt 2 in diesem Bericht) dargestellt. Zusätzlich geben wir folgende Informationen zu unserem Prüfungsansatz und unserer Prüfungsdurchführung:



Phase I: Entwicklung einer an den Geschäftsrisiken ausgerichteten Prüfungsstrategie
Erlangung von Geschäftsverständnis und Kenntnis der Rechnungslegungssysteme sowie des internen Kontrollsystems
Festlegung von Prüfungsschwerpunkten auf Basis unserer Risikoeinschätzung: – Vollständigkeit, Bestand, Genauigkeit und Bewertung der Sachanlagen – Vollständigkeit, Bestand, Genauigkeit und Bewertung der Vorräte – Vollständigkeit, Bestand und Genauigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Umsatzerlöse – Vollständigkeit, Bestand und Genauigkeit der Rückstellungen – Plausibilität der prognostischen Angaben im Lagebericht
Festlegung der Prüfungsstrategie und des zeitlichen Ablaufs der Prüfung
Auswahl des Prüfungsteams und Planung des Einsatzes von Spezialisten

Phase II: Auswahl und Durchführung kontrollbasierter Prüfungshandlungen
Auswahl kontrollbasierter Prüfungshandlungen aufgrund von Risikoeinschätzung und Kenntnis der Geschäftsprozesse und Systeme
Beurteilung der Ausgestaltung sowie der Wirksamkeit der ausgewählten rechnungslegungs-bezogenen Kontrollmaßnahmen

Phase III: Einzelfallprüfungen und analytische Prüfungen von Abschlussposten
Durchführung analytischer Prüfungen von Abschlussposten
Einzelfallprüfungen in Stichproben und Beurteilung von Einzelsachverhalten unter Berücksichtigung der ausgeübten Bilanzierungswahlrechte und Ermessensspielräume, u. a. – Einholen von Rechtsanwaltsbestätigungen und Bestätigungen der Kreditinstitute – Einholen von Saldenbestätigungen der Kunden und Lieferanten auf Basis einer bewussten Auswahl – Ergebnisorientierte Prüfung der Vorratsbewertung
Prüfung der Angaben im Anhang und Beurteilung des Lageberichts

Phase IV: Gesamtbeurteilung der Prüfungsergebnisse und Berichterstattung
Bildung des Prüfungsurteils auf Basis der Gesamtbeurteilung der Prüfungsergebnisse
Berichterstattung in Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk

Wir haben die Prüfung (mit Unterbrechungen) in den Monaten Januar bis März bis zum 20. März 2020 durchgeführt. Im Dezember 2019 haben wir eine Vorprüfung durchgeführt.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden. Die gesetzlichen Vertreter haben uns die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts schriftlich bestätigt.

5 Feststellungen zur Rechnungslegung

5.1 Buchführung und zugehörige Unterlagen

Die Bücher der Gesellschaft sind ordnungsmäßig geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Buchführung und die zugehörigen Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die von der Gesellschaft getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

5.2 Jahresabschluss

Der uns zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist ordnungsmäßig aus den Büchern und den zugehörigen Unterlagen der Gesellschaft entwickelt worden. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen. Die deutschen gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Ausweis und Bewertung sind in allen wesentlichen Belangen beachtet worden.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind in allen wesentlichen Belangen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Der Anhang enthält alle vorgeschriebenen Angaben.

Die Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB ist zu Recht erfolgt.

5.3 Lagebericht

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter entspricht in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften.

6 Stellungnahme zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

6.1 Erläuterungen zur Gesamtaussage

Die angewendeten Bewertungsmethoden für die Posten des Jahresabschlusses entsprechen in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften. Sie sind im Anhang der Gesellschaft (vgl. Anlage 1.3 Abschnitt B) beschrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte sowie die Nutzung von Ermessensspielräumen haben bei folgenden Posten des Jahresabschlusses wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft:

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der 2008 erfolgten Anwachsung der Dannenberg Mineraloel GmbH & Co. KG, Hannover (Dannenberg KG), aus dem ebenfalls 2008 erfolgten Erwerb von GO Tankstellen sowie aus weiteren Erwerben von Tankstellen.

Der aus der Anwachsung der Dannenberg KG sowie aus dem Erwerb der GO Tankstellen resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wurde bis zum Ende des Berichtsjahres über einen Zeitraum von zehn Jahren planmäßig vollständig abgeschrieben. Letztmalig erfolgten im Geschäftsjahr 2019 Abschreibungen in Höhe von TEUR 73 bzw. TEUR 401.

Aus den weiteren Erwerben einzelner Tankstellen wird zum 31. Dezember 2019 ein Geschäfts- oder Firmenwert von insgesamt TEUR 258 ausgewiesen.

TAMOIL ist der Auffassung, dass dieser Geschäfts- oder Firmenwert die Ertragsaussichten der Tankstellen angemessen widerspiegelt und daher ein Erfordernis zur Wertberichtigung des Geschäfts- oder Firmenwerts nicht gegeben ist.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen betrifft nahezu ausschließlich Tankstellen. Diese werden wie folgt linear abgeschrieben:

Tankstellenvermögen	Nutzungsdauer
Eigene Tankstellen auf eigenem Grund und Boden	Bis maximal 25 Jahre
Eigene Tankstellen auf fremdem Grund und Boden	Es wird die angenommene Nutzungsdauer unter Berücksichtigung vertraglicher Pachtlaufzeiten angesetzt.
Anlagevermögen bei fremden Tankstellen (Belieferungstankstellen)	In der Regel drei Jahre

Vorräte

Die Bewertung der Bestände an Kraftstoffen erfolgt nach dem Verbrauchsfolgeverfahren „last in first out“ (Lifo). Die Bewertung nach dem Lifo-Verfahren führt am Bilanzstichtag insgesamt zu einem um TEUR 3.275 (i. Vj. TEUR 2.170) niedrigeren Wert als bei der Bewertung zum Börsen- oder Marktpreis am Bilanzstichtag.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren aus der im Geschäftsjahr 2010 erfolgten Verschmelzung der B & B auf die TAMOIL und betreffen zum Bilanzstichtag eine Leibrentenverpflichtung im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tankstellengrundstücken.

Sonstige Rückstellungen

Die Gesellschaft bildet gemäß IDW RS HFA 4 Drohverlustrückstellungen, wenn die erwarteten Deckungsbeiträge aus bestimmten Tankstellen auf gepachtetem Grund die Kosten aus den in der Regel langfristigen Pachtverhältnissen unterschreiten. Die zugrunde liegenden Prämissen werden von den gesetzlichen Vertretern zu jedem Abschlussstichtag unter Berücksichtigung neuerer Erkenntnisse auf ihre Gültigkeit überprüft.

Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen werden für Tankstellen gebildet, die auf befristet gepachteten Grundstücken oder auf Grundstücken, die mit einem Erbbaurecht belastet sind, errichtet wurden. Die Höhe der Rückstellung bestimmt sich nach dem anteiligen Barwert der erwarteten Rückbaukosten, der auf die bereits abgelaufene Pachtzeit entfällt, und nach der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Rückstellung. Die Gesellschaft überprüft diese Prämissen zu jedem Stichtag.

Latente Steuern

Auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie auf die sonstigen Rückstellungen entfallen zeitliche Unterschiede zu den steuerlichen Wertansätzen, aus denen jeweils aktive latente Steuern resultieren.

Auf den Ansatz des sich danach ergebenden Aktivpostens wird gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

6.2 Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

In Gesamtwürdigung der zuvor beschriebenen Bewertungsgrundlagen sind wir der Überzeugung, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

7 Analyse der Finanzlage

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	21.583	31.192
Abschreibungen (abzgl. Zuschreibungen) auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.545	26.213
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-4.545	6.498
Brutto-Cashflow	**41.583**	**63.903**
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-12	-43
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.025	-6.242
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.407	4.629
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**38.953**	**62.247**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	238	333
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-22.160	-24.443
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-23	-83
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	330	967
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-323	-134
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-21.938**	**-23.360**
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	-4.083
Nettoeinzahlungen/-auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung kurzfristiger Finanzmittel	30.114	-28.350
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-40.900	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-10.786**	**-32.433**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**6.229**	**6.454**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.625	171
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**12.854**	**6.625**

8 Schlussbemerkungen

Dieser Prüfungsbericht wurde nach den Grundsätzen des IDW Prüfungsstandards 450 n. F. erstellt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Der Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt 2 wiedergegeben.

Hamburg, den 20. März 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Witschel
Wirtschaftsprüfer

Bötel
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlage 1
Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2019
und Lagebericht

1.1 Bilanz

1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

1.3 Anhang

1.4 Lagebericht

Deutsche Tamoil GmbH, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2019

A k t i v a

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	552.651,72		1.258.681,58	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	257.916,30	810.568,02	875.812,16	2.134.493,74
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	68.169.051,03		62.288.592,27	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.128.141,12		45.152.052,89	
3. Anlagen im Bau	1.966.693,43	111.263.885,58	5.087.455,69	112.528.100,85
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	1.533,88		1.533,88	
2. Sonstige Ausleihungen	2.278.054,48	2.279.588,36	2.284.732,91	2.286.266,79
		114.354.041,96		**116.948.861,38**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren		27.128.490,30		22.565.739,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.433.640,95		74.542.617,17	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.859,29		27.215,90	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.027.244,96	76.475.745,20	1.582.217,12	76.152.050,19
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		12.854.496,32		6.625.439,22
		116.458.731,82		**105.343.228,71**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**682.180,98**		**543.986,21**
		231.494.954,76		**222.836.076,30**

Passiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.250.000,00	10.250.000,00
II. Kapitalrücklage	46.050.609,89	46.050.609,89
III. Gewinnrücklagen	72.489.458,60	82.197.400,43
IV. Jahresüberschuss	21.582.509,10	31.192.058,17
	150.372.577,59	**169.690.068,49**
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	237.453,36
2. Steuerrückstellungen	4.016.051,00	8.522.889,00
3. Sonstige Rückstellungen	12.276.877,44	12.077.342,98
	16.292.928,44	**20.837.685,34**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.130.393,84	16.728,55
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.468.957,56	26.530.788,50
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	106.316,05	124.870,33
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.040.181,28	5.529.535,09
	64.745.848,73	**32.201.922,47**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**83.600,00**	**106.400,00**
	231.494.954,76	**222.836.076,30**

Deutsche Tamoil GmbH, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

		2019		2018	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse		2.473.352.484,70		2.412.963.025,37
2.	Sonstige betriebliche Erträge		7.650.104,50		11.473.572,19
3.	**Gesamtleistung**		**2.481.002.589,20**		**2.424.436.597,56**
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für bezogene Waren	-2.306.722.227,85		-2.238.850.261,81	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.102.655,37	-2.323.824.883,22	-13.752.084,04	-2.252.602.345,85
5.	**Rohergebnis**		**157.177.705,98**		**171.834.251,71**
6.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	-9.183.759,26		-8.493.127,23	
	b) Soziale Abgaben	-1.322.003,34	-10.505.762,60	-1.190.276,27	-9.683.403,50
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-24.545.371,49		-26.254.532,04
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-90.237.612,95		-92.068.523,43
			31.888.958,94		**43.827.792,74**
9.	Erträge aus Beteiligungen		583,85		678,98
10.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00		122,03
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		914.959,11		4.501.767,40
	– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 840.349,42 (i. Vj. EUR 4.466.099,08) –				
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.162.550,41		-1.373.036,83
	– davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 2.573,06) –				
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-9.732.998,30		-15.440.967,88
14.	**Ergebnis nach Steuern**		**21.908.953,19**		**31.516.356,44**
15.	Sonstige Steuern		-326.444,09		-324.298,27
16.	**Jahresüberschuss**		**21.582.509,10**		**31.192.058,17**

Deutsche Tamoil GmbH, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

A. Allgemeine Angaben

Die Deutsche Tamoil GmbH mit Sitz in Hamburg ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 137573 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Gegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten aktiviert. Abnutzbare Gegenstände werden planmäßig abgeschrieben. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet, wobei die amtlichen AfA-Tabellen zugrunde gelegt werden. Für Vermögensgegenstände auf gepachteten Grundstücken wurde die angenommene Nutzungsdauer unter Berücksichtigung vertraglicher Pachtlaufzeiten angesetzt.

In Abhängigkeit von den unterstellten Nutzungsdauern der erworbenen Tankstellen von zehn bis 15 Jahren werden die Firmenwerte über diesen Zeitraum linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Notwendige Einzelwertberichtigungen werden im erforderlichen Umfang vorgenommen.

Die Geschäftsvorfälle finden nahezu ausschließlich in Euro statt.

Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Die Kraftstoffbestände werden nach dem Verbrauchsfolgeverfahren „last in first out“ (LIFO) bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Einzelwertberichtigungen werden in angemessenem Umfang aktivisch abgesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bilanziert. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist in Höhe des Nominalwerts der abgegrenzten Zahlung dotiert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden als biometrische Rechnungsgrundlagen die „Abgekürzte Sterbetafel 2013/2015 des statistischen Bundesamtes für Gesamtdeutschland“ gewählt. Die von der Deutsche Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätze sowie eine durchschnittliche Rentensteigerungsrate in Höhe von 1,5 % wurden angewendet. Die Berechnung der Höhe der Rückstellung für den Rückstellungsbetrag im Vergleichszeitraum wurde durch Mitarbeiter der Gesellschaft vorgenommen.

Rückstellungen für drohende Verluste aus voraussichtlich nachhaltig unprofitablen gepachteten Tankstellen werden mit einem laufzeitkongruenten Marktzinssatz diskontiert.

Verpflichtungen für den Rückbau gepachteter Tankstellen werden über die Laufzeit der Pachtverträge unter Berücksichtigung der erwarteten Inanspruchnahme (Kostenhöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit) angesammelt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf sich in den Folgejahren wieder ausgleichende Differenzen in den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen gebildet, sofern sich daraus zukünftige Steuerbe- oder -entlastungen ergeben. Dabei werden auch quasi permanente Differenzen berücksichtigt.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Steuersatz, der zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehrung der Differenzen anzuwenden ist. Dabei handelt es sich um den kombinierten Steuersatz aus der Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 %, Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer in Höhe von 5,5 % sowie Gewerbesteuer in Höhe von 16,5 % (Hebesatz 470 %) von insgesamt 32,3 %.

C. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist aus dem beigefügten Anlagengitter zu entnehmen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte nach dem Verbrauchsfolgeverfahren „last in first out“ (LIFO) führt am Bilanzstichtag insgesamt zu einem um TEUR 3.275 (i. Vj. TEUR 2.170) niedrigeren Wert als der zum Bilanzstichtag beizulegende Marktpreis.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Forderungen gegen Kartengesellschaften und Forderungen aus Flottenkarten in Höhe von TEUR 53.233 (i. Vj. TEUR 47.245), Forderungen aus dem Agenturgeschäft in Höhe von TEUR 15.134 (i. Vj. TEUR 19.005) sowie übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.067 (i. Vj. TEUR 8.293).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (wie im Vorjahr).

Latente Steuern

Auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie auf die sonstigen Rückstellungen entfallen zeitliche Unterschiede zu den steuerlichen Wertansätzen, aus denen jeweils aktive latente Steuern resultieren.

Auf den Ansatz des sich danach ergebenden Aktivpostens wird gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen im Voraus geleistete Pachtzahlungen sowie über die Vertragslaufzeit abgegrenzte Baukostenzuschüsse.

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft ist voll eingezahlt. Vom Jahresüberschuss per 31. Dezember 2018 wurden anteilig TEUR 5.292 in die Gewinnrücklagen eingestellt. Die Gewinnrücklagen sind, wie im Vorjahr, in voller Höhe andere Gewinnrücklagen. Der Restbetrag des Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 25.900 wurde an den Gesellschafter ausgeschüttet. Zusätzlich fand eine weitere Ausschüttung in Höhe von TEUR 15.000 aus den Gewinnrücklagen statt.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen im Vergleichszeitraum betrafen eine Leibrente, die im Rahmen von Grundstückskaufverträgen vereinbart wurde. Die Bewertung erfolgte mit dem durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz basierend auf einem 10-Jahres-Durchschnitt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren betrug im Vergleichszeitraum des Vorjahres TEUR 7.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen in Höhe von EUR 4,9 Mio (i. Vj. EUR 4,6 Mio) und Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von EUR 2,8 Mio (i. Vj. EUR 3,6 Mio).

Verbindlichkeitenspiegel

	Gesamt 31.12.2019	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre	Gesichert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.130.393,84	30.130.393,84	0,00	0,00	30.108.791,79
(Vorjahr	16.728,55	16.728,55	0,00	0,00	16.728,55)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.468.957,56	32.869.640,56	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr	26.530.788,50	26.530.788,50	0,00	0,00	0,00)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	106.316,05	106.316,05	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr	124.870,33	124.870,33	0,00	0,00	0,00)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.040.181,28	1.040.181,23	599.317,05	0,00	0,00
(Vorjahr	5.529.535,09	5.068.523,04	461.012,05	0,00	0,00)
Gesamtsumme	**64.745.848,73**	**64.146.531,68**	**599.317,05**	**0,00**	**30.108.791,79**
(Vorjahr	**32.201.922,47**	**31.740.910,42**	**461.012,05**	**0,00**	**16.728,55)**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Sicherungsübereignung von Warenvorräten sowie die Zession von Forderungen aus Warenverkäufen besichert. Ferner wurden Haftungserklärungen der Holborn Investment Company Limited, Larnaka/Zypern, abgegeben.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Holborn European Marketing Co. Ltd.,Larnaka/Zypern	25.220	17.797
Übrige	8.249	8.734
Total	**33.469**	**26.531**

Holborn European Marketing Co. Ltd. (HEMCL) ist ein verbundenes Unternehmen.

Die Deutsche Tamoil GmbH hatte ab dem 1. Januar 2019 mit der HEMCL einen Liefervertrag mit einer Laufzeit von zehn Jahren bis zum 31. Dezember 2028 abgeschlossen. Gemäß Vertrag hat die Deutsche Tamoil GmbH mindestens 95,0 % ihrer Kraftstoffeinkäufe über HEMCL abzuwickeln. Die Kraftstoffeinkäufe über HEMCL betrugen im Jahr 2019 tatsächlich 100,0 %.

Vereinbarungsgemäß sind auf die bezogenen Kraftstoffe Abschlagszahlungen zu leisten.

Die Verbindlichkeiten aus Mietkauf belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 900 (i. Vj. TEUR 655).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 92 (i. Vj. TEUR 91) und gegenüber übrigen verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 1) enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 175 (i. Vj. TEUR 4.803).

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen den Absatz von Mineralölerzeugnissen (Benzine, Diesel, Schmierstoffe), stetige und nachhaltige Umsätze aus den Geschäftsbeziehungen mit den Tankstellenpartnern bezüglich des Shop- und Autowaschgeschäftes und ähnliche Umsätze im Zusammenhang mit dem Tankstellengeschäft. Die Umsatzerlöse werden ausschließlich im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.176 (i. Vj. TEUR 1.831), die größtenteils aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 904 (i. Vj. TEUR 1.362) resultieren.

Aufwendungen für bezogene Waren

Die Aufwendungen für bezogene Waren beinhalten überwiegend den Bezug von Kraftstoffen von HEMCL und ggf. von Dritten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Enthalten sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 561 (i. Vj. TEUR 612).

D. Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte liegen in Form von Miet- und Pachtverträgen vor. Sie dienen unter anderem der Schonung der Liquidität und der Verbesserung der Bilanzstruktur bzw. der Eigenkapitalquote. Bei den bestehenden Verträgen besteht das Risiko einer vorzeitigen Kündigung. Positiv wirkt sich die nachgelagerte Zahlung im Rahmen der Verträge gegenüber einem Eigentumserwerb aus. Die Zahlungsverpflichtungen sind der Aufstellung zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zu entnehmen. Die Miet- und Pachtverträge beziehen sich im Wesentlichen auf Tankstellen bzw. dazugehörige Grundstücke und Gebäude.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2020	2021	2022	2023	2024 bis Vertrags-ende	Gesamt-betrag
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miet- und Pachtverträge	15.564	13.932	12.993	10.789	53.221	106.499
Total	**15.564**	**13.932**	**12.993**	**10.789**	**53.221**	**106.499**

Angaben zum Personalbestand

Der Mitarbeiterbestand stellt sich wie folgt dar:

	Jahresdurchschnitt 2018	Jahresdurchschnitt 2019	Mitarbeiter per 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
Kaufmännischer Bereich	107	114	114
Arbeitnehmer/-innen in Elternzeit	2	1	1
Auszubildende	4	4	4
Total	**113**	**119**	**119**

Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2019 bestanden keine Verpflichtungen aus Bürgschaften oder sonstigen Haftungsverhältnissen.

Angabe zu Abschlussprüferhonoraren

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar betrug TEUR 150 (i. Vj. TEUR 213). Hiervon entfielen TEUR 95 (i. Vj. TEUR 95) auf Abschlussprüfungsleistungen, TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0) auf andere Bestätigungsleistungen, TEUR 55 (i. Vj. TEUR 78) auf Steuerberatungsleistungen sowie TEUR 0 (i. Vj. TEUR 40) auf sonstige Leistungen.

Mutterunternehmen/Konzernzugehörigkeit

Alleingesellschafterin ist die Holborn Investment Company Limited, Larnaka/Zypern (HICL). Die Gesellschaft wird mittelbar über den Konzernabschluss der HICL in den Konzernabschluss der Oilinvest (Netherlands) B.V., Den Haag/Niederlande, einbezogen.

Diese Konzernabschlüsse sind am jeweiligen Sitz der Gesellschaften erhältlich. Der Konzernabschluss der Oilinvest (Netherlands) B.V. ist zudem beim niederländischen Handelsregister unter https://www.kvk.nl abrufbar.

Angaben zu den Organen

Hauptberuflicher Geschäftsführer der Gesellschaft ist: Carsten Pohl, Kaufmann, Escheburg.

Die Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung unterbleiben unter Hinweis auf die Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB.

Nachtragsbericht

Seit Januar 2020 breitet sich das Coronavirus weltweit weiter aus (Coronavirus-Epidemie). Die Auswirkungen der Corona Epidemie lassen sich aus Sicht der Gesellschaft noch nicht abschließend abschätzen. Die signifikanten Absatzzuwächse im ersten Quartal 2020 und sinkende Einkaufspreise auf Grund des Ölpreisverfalls haben zu höheren Vertriebsspannen geführt als ursprünglich angenommen. Es wird angenommen, dass dieser Effekt auf das erste Quartal begrenzt bleibt. Für das zweite Quartal wird ein deutlicher Absatzrückgang in Deutschland erwartet. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

Hamburg, den 20. März 2020

Carsten Pohl
Geschäftsführer

Diese Seite bleibt aus drucktechnischen Gründen leer.

Deutsche Tamoil GmbH, Hamburg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2019	Zugänge	Um-buchungen	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.283.510,66	23.419,72	0,00	0,00	8.306.930,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert	18.587.368,17	0,00	0,00	0,00	18.587.368,17
	26.870.878,83	**23.419,72**	**0,00**	**0,00**	**26.894.298,55**
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	207.097.753,78	1.655.365,15	11.725.510,88	458.734,69	220.019.895,12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	207.850.793,05	11.548.654,18	351.368,61	6.347.158,02	213.403.657,82
3. Anlagen im Bau	5.087.455,69	8.956.117,23	-12.076.879,49	0,00	1.966.693,43
	420.036.002,52	**22.160.136,56**	**0,00**	**6.805.892,71**	**435.390.246,37**
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	1.533,88	0,00	0,00	0,00	1.533,88
2. Sonstige Ausleihungen	2.801.092,93	323.492,91	0,00	846.531,36	2.278.054,48
	2.802.626,81	**323.492,91**	**0,00**	**846.531,36**	**2.279.588,36**
	449.709.508,16	**22.507.049,19**	**0,00**	**7.652.424,07**	**464.564.133,28**

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
1.1.2019	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
7.024.829,08	729.449,58	0,00	7.754.278,66	552.651,72	1.258.681,58
17.711.556,01	617.895,86	0,00	18.329.451,87	257.916,30	875.812,16
24.736.385,09	**1.347.345,44**	**0,00**	**26.083.730,53**	**810.568,02**	**2.134.493,74**
144.809.161,51	7.421.985,73	380.303,15	151.850.844,09	68.169.051,03	62.288.592,27
162.698.740,16	15.776.040,32	6.199.263,78	172.275.516,70	41.128.141,12	45.152.052,89
0,00	0,00	0,00	0,00	1.966.693,43	5.087.455,69
307.507.901,67	**23.198.026,05**	**6.579.566,93**	**324.126.360,79**	**111.263.885,58**	**112.528.100,85**
0,00	0,00	0,00	0,00	1.533,88	1.533,88
516.360,02	0,00	516.360,02	0,00	2.278.054,48	2.284.732,91
516.360,02	**0,00**	**516.360,02**	**0,00**	**2.279.588,36**	**2.286.266,79**
332.760.646,78	**24.545.371,49**	**7.095.926,95**	**350.210.091,32**	**114.354.041,96**	**116.948.861,38**

Deutsche Tamoil GmbH, Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Deutsche Tamoil GmbH (die Gesellschaft, Deutsche Tamoil oder DT) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Holborn Investment Company Limited, Larnaka/Zypern (HICL).

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Hamburg und ist im deutschen Tankstellenmarkt tätig. Die Tankstellen werden im Wesentlichen unter der Marke HEM betrieben. Der Verkauf von Vergaser- und Dieselkraftstoffen erfolgt im Namen und auf Rechnung der Deutschen Tamoil, sonstige geschäftliche Aktivitäten auf den Tankstellen werden im Namen der Tankstellenpartner oder der jeweiligen Industriepartner (für zum Beispiel Flüssig- oder Erdgas) betrieben. Die Tankstellenpartner erhalten für den Verkauf von Kraftstoffen eine mengenbezogene Provision von DT. Die Deutsche Tamoil unterstützt die Tankstellenpartner unter anderem durch die Bereitstellung der Betriebsausstattung und durch werbliche Maßnahmen und erhält im Gegenzug von den Partnern der gesellschaftseigenen Tankstellen umsatzbezogene und/oder feste Pachten.

Hauptkraftstofflieferant ist die Holborn European Marketing Co. Ltd., Larnaka/Zypern (HEMCL), die wie die Deutsche Tamoil eine Tochtergesellschaft der HICL ist. Die HEMCL bezieht die Produkte im Wesentlichen aus der Produktion der konzerneigenen Raffinerie in Hamburg und über Tauschabkommen mit den im deutschen Markt tätigen internationalen Mineralölgesellschaften. Die Versorgung der Gesellschaft erfolgt auf Basis eines langfristigen Belieferungsvertrags, der auf Marktnotierungen der Ware beruht und zusätzlich eine Regelung zum partiellen Ausgleich von Margenschwankungen vorsieht.

Ziele und Strategien

Das Unternehmen bedient mit den HEM-Tankstellen insbesondere qualitäts- und preisbewusste Kunden. Das Produkt- und Serviceangebot auf den Tankstellen ist zu attraktiven Preisen im Spitzenfeld des Tankstellenmarktes platziert. Mit der Modernisierung der Marke HEM wurde das Tankstellennetz weitgehend auf das neue „HEM-Design“ umgestellt und hat bundesweit einen einheitlichen und kraftvollen Markenauftritt.

Die Deutsche Tamoil strebt den flächendeckenden Ausbau des Tankstellennetzes sowohl durch Akquisition von anderen Tankstellenunternehmen als auch durch den Bau von neuen Tankstellen an. Die Leistungsfähigkeit im bestehenden Tankstellennetz wird darüber hinaus durch gezielte Investitionen und ganzheitliche Konzepte im Marketing ausgebaut. Es wird angestrebt, jährlich zehn bis fünfzehn Tankstellen zu bauen oder zu kaufen. Da sich Genehmigungen zum Bau von neuen Tankstellen zeitlich in die Länge ziehen, hat die Deutsche Tamoil die Prozesse für die Anbahnung neuer Objekte optimiert sowie das Personal im Bereich Netzentwicklung verstärkt. Darüber hinaus gehende Möglichkeiten der Expansion werden, wenn ökonomisch sinnvoll, ebenfalls wahrgenommen.

Die Deutsche Tamoil wird auch weiterhin die internen Systeme und Prozesse kontinuierlich verbessern, die Gemeinkosten und operativen Stückkosten auf niedrigem Niveau halten und die Einnahmen aus dem Shop- und Waschbereich sowie anderer Geschäftsfelder erhöhen, um unabhängiger von der Entwicklung der Erlöse aus Kraftstoffen zu werden.

Steuerungssystem

Aufgrund der hohen Volatilität und der Preissystematik im deutschen Kraftstoffmarkt sind umsatzbezogene Kennzahlen nur ein nachrangiges Steuerungsinstrument. Im deutschen Tankstellenmarkt orientieren sich die Marktteilnehmer bei der Unternehmenssteuerung und der Preisfindung an der Relation Cent/Liter, bzw. Euro/100 Liter. Die Vertriebsmargen und die Kostenpositionen werden für die Steuerung in Cent/Liter, die Bilanzposten entweder in Relation zur Bilanzsumme oder in Bezug zum Umsatz dargestellt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Eckdaten der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland entwickelten sich in 2019 etwas schwächer als im Vorjahr. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2019 preisbereinigt um 0,6 % gestiegen. Angesichts weiterhin stark steigender Nettolöhne und Beschäftigung sowie der Investitionen der Unternehmen bleibt die Binnenwirtschaft trotz merklicher Abschwächung der Industrieproduktion eine wichtige Stütze der Konjunktur. Die Anzahl der Erwerbstätigen ist um 0,9 % gestiegen, die Arbeitslosenquote ging auf 5,0 % zurück (Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2020 der Bundesregierung vom 31. Januar 2020).

Tankstellenmarkt

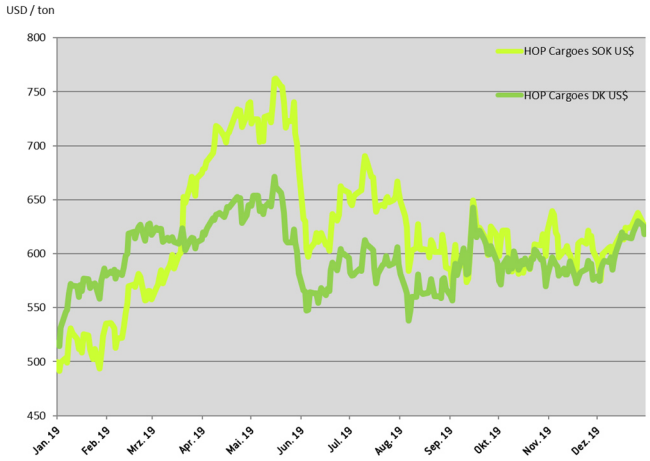
Wie in den Vorjahren ging die Anzahl der Tankstellen in Deutschland nur sehr leicht zurück. Zum 1. Januar 2020 wurden insgesamt 14.449 Tankstellen (davon 14.091 Straßen- und 358 Autobahntankstellen) betrieben. Dies sind insgesamt 10 Stationen weniger als zum Vorjahreszeitpunkt (Quelle: Energie Informationsdienst, Tankstellen I 2020).

Die aktuelle Stabilisierung der Tankstellenanzahl mit einem sehr geringen Rückgang von unter 0,1 % p. a. könnte langfristig in einem Konsolidierungstrend im deutschen Tankstellenmarkt münden. Trotz aktuell steigender Zuwachsraten bei den Neuzulassungen von PKW (+ 5,0 % zum Vorjahr; Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (KBA), Pressemitteilung Nr. 1/2020), dies jedoch auf Basis bereits immer sparsamerer Fahrzeuge und einer Verlagerung hin zu alternativen Antriebsmöglichkeiten (10,3% der Neuzulassungen im Dezember 2019 waren reine Elektro- oder Hybridfahrzeuge; Quelle: KBA, siehe oben), sehen wir langfristig einen Trend hin zu sinkenden Kraftstoffabsätzen.

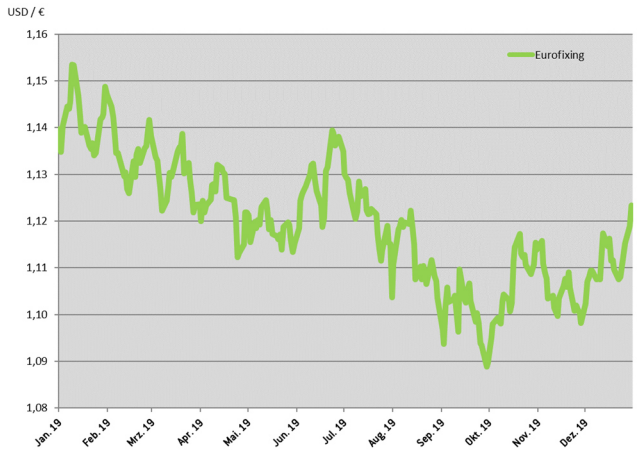
Die Anbieter im deutschen Tankstellenmarkt reagieren auf diesen Trend mit Aktivitäten zur Erhöhung ihrer Netzeffizienz. Auf Basis der erwarteten Marktentwicklungen werden langfristig insgesamt weniger Tankstellen, diese aber mit moderner Ausstattung und Zusatzangeboten sowie einer aus heutiger Sicht großen Absatzmenge wirtschaftlich betrieben werden können.

Mineralölmarkt

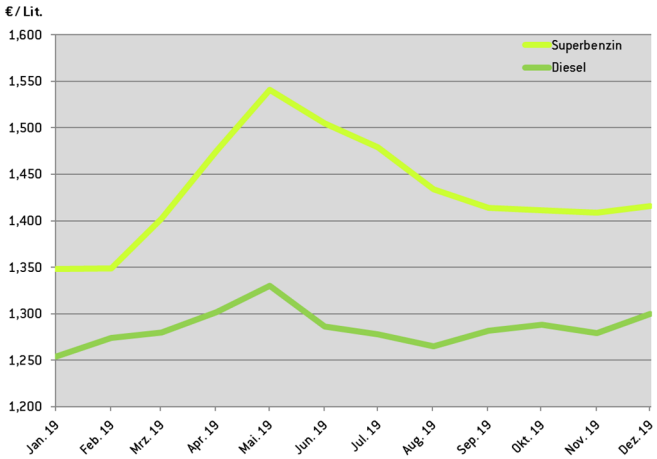
Der Gesamtabsatz von Mineralölprodukten in Deutschland stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % an. Ein wesentlicher Grund hierfür war der starke Anstieg beim leichten Heizöl. Die Benzin- und Dieselabsätze stiegen mit + 1,0% bzw. + 0,8% ebenfalls an. (Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, amtliche Mineralöldaten Januar – Dezember 2019).



Die internationalen Produktpreise entwickelten sich im Laufe des Jahres ähnlich wie die Rohölpreise. Die Preise stiegen bis Mitte Mai an und fielen dann jedoch innerhalb eines kurzen Zeitraumes bis Anfang Juni stark ab. Bis zum Ende des Jahres waren die Preise volatil, erreichten jedoch nicht mehr den Höchststand vom Mai. Die Dieselpreise waren im Jahresverlauf weit weniger volatil als die Benzinpreise.



Insgesamt sank der Wert des Euro gegenüber dem USD vom Jahresanfang bis zum Oktober zunächst in Wellenbewegungen, um danach bis zum Jahresende etwa die Hälfte des Verlustes wieder wettzumachen.



Die Inlandspreise an den Zapfsäulen der Tankstellen entwickelten sich ähnlich wie die internationalen Produktpreise. Die Schwankungen im Benzinbereich waren wesentlich größer als beim Dieselkraftstoff; Höchststände wurden zum Beginn des Monats Mai erreicht.

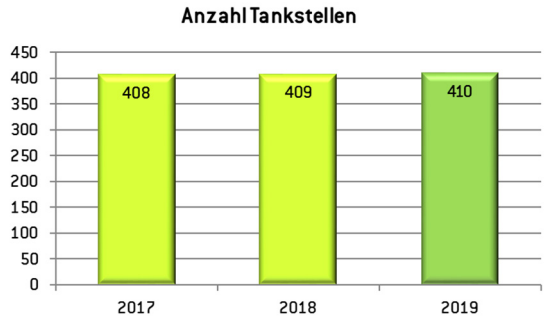
Im Vergleichsjahr 2018 führte ein schwächerer Euro, extremes Niedrigwasser auf dem Rhein sowie der Ausfall einer Raffinerie in Süddeutschland zu einer Verknappung des Produktangebotes in Teilregionen Deutschlands sowie höheren Frachtkosten und damit zu einem Anstieg der inländischen Bezugspreise.

Finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Zinsniveau in Deutschland befand sich wie in den Vorjahren auf einem sehr niedrigen Niveau. Der für die Gesellschaft wichtige Referenzzinssatz EONIA verringerte sich im Jahresverlauf weiter und notierte zum Jahresende bei annähernd - 0,5 %.

Geschäftsverlauf

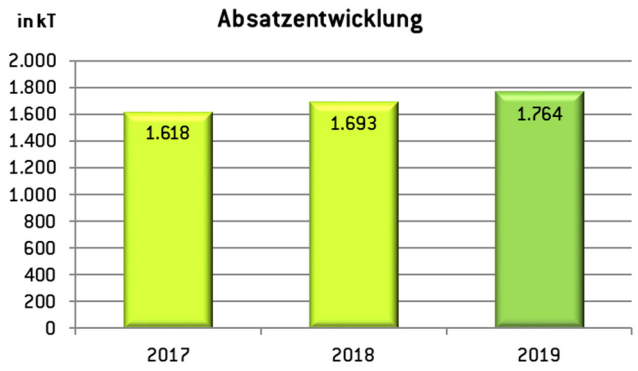
Tankstellennetz



Die Anzahl der Tankstellen im Netz der DT blieb in den vergangenen Jahren weitestgehend konstant. In 2019 wurden sechs neue Hochleistungstankstellen im Wesentlichen im Süden Deutschlands eröffnet. Bei fünf schon länger im Netz befindlichen Tankstellen liefen die Verträge mit den Grundstückseigentümern aus. Die Vertragsbeendigung von weiteren zwei weniger wirtschaftlichen Tankstellen wurde zum Jahresende vorbereitet. Diese Tankstellen befanden sich zum Jahresende zwar noch im Netz der Deutschen Tamoil, waren jedoch nicht mehr in Betrieb.

Insgesamt umfasste das Tankstellennetz zum Jahresende 410 Stationen, davon 3 Autobahntankstellen. Darüber hinaus hielt die Deutsche Tamoil im Berichtsjahr die Belieferungsrechte für rechnerisch knapp 4 weitere Autobahntankstellen, wodurch sich das Tankstellennetz auf rechnerisch 414 Einheiten erhöht.

Absätze



Die Gesamtabsätze stiegen im Vergleich zum Vorjahr stark an. Mit 1.764 kt wurden im Jahre 2019 etwa 4,2 % mehr Kraftstoffe verkauft als in 2018.

Die höheren Absätze führten – bei gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufigen Preisen - zu einem Umsatzanstieg der DT um EUR 60,4 Mio auf EUR 2.473,4 Mio.

Zielerreichung

Die Vorjahresziele in Bezug auf das Tankstellennetz (leichte Steigerung des Absatzes und Neubau oder Akquisition von zehn bis fünfzehn Tankstellen im Jahr) konnten nicht vollständig erreicht werden. Zum Jahresende waren sechs Tankstellen weniger als geplant im Netz der Deutschen Tamoil. Ursächlich hierfür waren langwierigere Genehmigungsverfahren sowie Preiserhöhungen der herstellenden Gewerke bei gleichzeitig abnehmender Verfügbarkeit. Ein deutlich höherer Durchschnittsabsatz als geplant führte jedoch zu einem im Vergleich zur Planung höheren Absatz. Deutlich höhere als prognostizierte Kraftstoffmargen sowie eine positive Entwicklung bei den Zusatzgeschäften im Shop- und Bistrobereich und ein erfolgreiches Kostenmanagement konnten geringere Einnahmen im Waschgeschäft sowie höhere Kosten vor allem im Bereich Instandhaltung und Frachten weit überkompensieren und führten wie im Vorjahr zu einem außerordentlich guten Gesamtergebnis.

Marktanteil

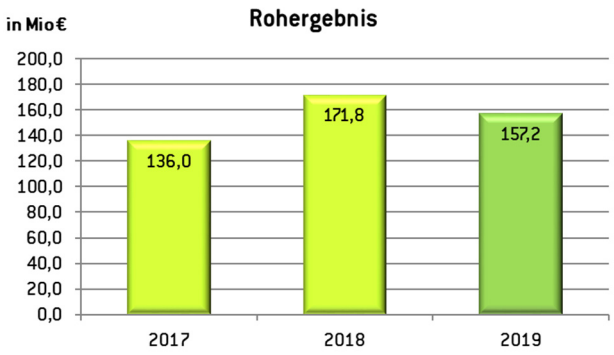
Der Marktanteil der Gesellschaft im Tankstellenbereich bezogen auf den Absatz stieg auf 4,7 % (i. Vj. 4,6 %) an (Quelle: eigene Berechnung).

Systeme und Prozesse

Die IT-Systeme wurden im Berichtsjahr kontinuierlich verbessert. Der Fokus der Entwicklung lag auf der Vorbereitung zur Implementierung eines neuen Schadenmanagement-Systems sowie dem Systemwechsel im Agenturstationsgeschäft auf Grund der Vorgaben des Gesetzes über die Beaufsichtigung von Zahlungsdiensten (ZAG).

Ertragslage

Ergebnisentwicklung



Im Rohergebnis spiegeln sich sowohl die Bruttomarge aus den Kraftstoffverkäufen als auch die Ergebnisbeiträge aus den sonstigen Ertragsquellen wie Pachten aus der Überlassung der Tankstellenshops oder Umsatzbeteiligungen am Autowaschgeschäft der Tankstellenpartner wider.

Im Jahr 2018 führten Sonderfaktoren wie der durch die Trockenheit verursachte Niedrigwasserstand des Rheins und der längere Ausfall einer Raffinerie in Süddeutschland zu außerordentlich hohen Marktschwankungen, die sich für die Deutsche Tamoil positiv auf das Rohergebnis auswirkten.

Ein Sonderfaktor im Frühjahr 2019 war die Verschmutzung einer Pipeline und teilweise Produktionseinschränkungen der ostdeutschen Raffinerien. Auch in dieser Situation war die Deutsche Tamoil mit ihrem langfristigen Liefervertrag gut aufgestellt, um entsprechend positive Ergebnisbeiträge zu realisieren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Weiterbelastungen an unsere Tankstellenpartner, Versicherungserstattungen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Personalkosten haben sich bedingt durch allgemeine Personalkostensteigerungen und auf Grund der gestiegenen Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Abschreibungen verringerten sich auf EUR 24,5 Mio (i. Vj. EUR 26,3 Mio).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Höhere Kosten für Instandhaltungen und Strom (teilweise kompensiert durch höhere Pachteinnahmen von den Tankstellenpartnern) sowie für Kommissionen wurden durch geringere Aufwendungen für die Unterstützung an Tankstellenpartner, Werbung und Telefon überkompensiert.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen überwiegend Zinserträge auf vorfällige Abschlagzahlungen für erhaltene Kraftstoffe. Das allgemein sehr niedrige Zinsniveau im Markt spiegelt sich auch in unserer seit 01.01.2019 gültigen Vereinbarung mit unserem Hauptkraftstofflieferanten wider und fällt geringer als im Vorjahr aus.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen die Zinsen für kurzfristige Kredite. Diese reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der im Jahresdurchschnitt geringeren Bankverbindlichkeiten sowie der niedrigeren Zinssätze.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf EUR 21,6 Mio (i. Vj. EUR 31,2 Mio).

Finanzlage

Kapitalstruktur

Der Gesellschaft wurden kurzfristige Bankkreditlinien in Höhe von EUR 60,0 Mio eingeräumt. Die Kredite sind in Höhe von EUR 60,0 Mio durch die Verpfändung von Vorratsvermögen und Forderungen in Form einer Borrowing-Base-Finanzierung besichert.

Die Kreditlinien wurden von vier Hausbanken zur Verfügung gestellt. Die kurzfristigen Linien wurden per Jahresende in Höhe von EUR 31,4 Mio (davon beträgt die Anrechnung der von Banken herausgelegten Avale EUR 1,3 Mio) in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft leistet Teilzahlungen auf die von der HEMCL erhaltenen Kraftstofflieferungen. Die Teilzahlungen werden von der HEMCL aufgrund einer ab 01.01.2019 erneuerten langfristigen Vereinbarung zum aktuellen Marktzinssatz und somit geringer als in den Vorjahren verzinst. Basis ist die EONIA-Notierung zuzüglich eines festen Aufschlages. Eine Verzinsung im negativen Bereich, d.h. eine Zahlung von Zinsen durch die DT an HEMCL ist vertraglich ausgeschlossen. Das Zinsergebnis im laufenden Jahr war daher nahezu ausgeglichen, während im Vorjahr ein deutlich positives Zinsergebnis erwirtschaftet werden konnte. Per Jahresende wurden kurzfristige Bankkredite in Höhe von EUR 30,1 Mio in Anspruch genommen (i. Vj. EUR 0,0 Mio).

Alle Bankverbindlichkeiten und andere finanzielle Verpflichtungen der Gesellschaft lauten auf Euro und sind deshalb keinem Risiko von Währungsschwankungen unterworfen.

Zum Ende des Berichtszeitraumes beliefen sich ungenutzte Kreditlinien im Kurzfristbereich auf EUR 29,9 Mio, nach Berücksichtigung der herausgelegten Avale auf EUR 29,4 Mio.

Cashflow

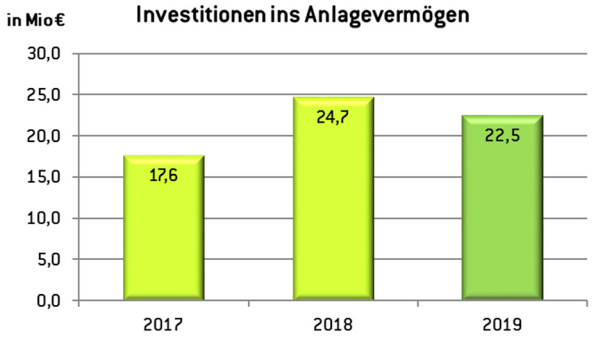
Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf EUR 39,0 Mio. Dieser Liquiditätsüberschuss und eine Erhöhung von kurzfristigen Finanzmitteln in Höhe von EUR 30,1 Mio wurden mit EUR 21,9 Mio für die Investitionstätigkeit (Bruttoinvestitionen abzüglich zahlungswirksamer Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens) und mit EUR 40,9 Mio. für die Auszahlung einer Dividende verwendet.

Damit konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr die Investitionen in den Ausbau und Erhalt des eigenen Tankstellennetzes vollständig aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanzieren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

DT pachtet neben Grundstücken, auf denen sich gesellschaftseigene Tankstellen befinden, auch ganze Tankstellen (einschließlich der Grundstücke) von Dritten. Zur Sicherung der Investitionen haben die Pachtverträge üblicherweise eine längere Laufzeit. Die Pachten für die Objekte werden meist monatlich zur Zahlung fällig.

Investitionen



Es wurden in 2019 insgesamt EUR 22,5 Mio investiert, im Wesentlichen in die Verbesserung und Erweiterung des Tankstellennetzes (i. Vj. EUR 24,7 Mio).

Schwerpunkt der Investitionen war im Berichtsjahr die Erweiterung des Tankstellennetzes um neue Stationen sowie der Ausbau des bestehenden Tankstellennetzes mit jeweils EUR 11,3 Mio und EUR 9,2 Mio (insbesondere für den Ausbau der Shops sowie die Erneuerung von Waschanlagen).

Am Abschlussstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen aus laufenden Investitionsprojekten nur im betriebsüblichen Umfang.

Vermögenslage

Das Sachanlagevermögen blieb mit EUR 111,3 Mio (i. Vj. EUR 112,5 Mio) fast konstant und beinhaltete im Wesentlichen die Restbuchwerte der Tankstellen des Unternehmens.

Das Immaterielle Anlagevermögen in Höhe von EUR 0,8 Mio (i. Vj. EUR 2,1 Mio) besteht im Wesentlichen aus Geschäfts- oder Firmenwerten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tankstellen sowie aus den beiden implementierten Softwareprodukten SAP und Pricing-System. Die Finanzanlagen in Höhe von EUR 2,3 Mio (i. Vj. EUR 2,3 Mio) beinhalten langfristige Forderungen gegen Tankstellenpartner.

Das Vorratsvermögen in Höhe von EUR 27,1 Mio (i. Vj. EUR 22,6 Mio) beinhaltet die Bestände an Kraftstoffen auf den Tankstellen der Gesellschaft. Bei den Beständen ist ein angemessener Betrag für die schwer zugänglichen Anteile im Tankbodenbereich abgewertet worden. Alle Produkte haben einen hohen Lagerumschlag und enthalten daher nur geringe Verwertungsrisiken. Das Risiko der Preisveränderung ist durch den Ansatz des Verbrauchsfolgeverfahrens LIFO (Last-In-First-Out) deutlich reduziert. Der Bewertungsunterschied zwischen dem Marktpreis und dem LIFO-Verfahren belief sich auf EUR 3,3 Mio (i. Vj. EUR 2,2 Mio) und kann als stille Reserve gewertet werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf EUR 75,4 Mio (i. Vj. EUR 74,5 Mio) und beinhalten Forderungen gegen/aus:

- Unternehmen, die Schwerverkehrskarten herausgeben,
- Tankstellenpächter aus im Umlauf befindlichen Geldern aus dem Bargeschäft,
- Girocard- und Kreditkartenzahlungen,
- Flottenkartenkunden (myCard) und
- sonstigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen sind zu einem erheblichen Teil durch Versicherungen oder die Gestellung von Liefersicherheiten abgesichert.

Die Gesamtveränderung des Wertes der Vorräte ist grundsätzlich auf Veränderungen des Kraftstoffbestandes, des Kraftstoffpreises und des Kraftstoffmixes (Anteil Diesel und Superbenzin) zurückzuführen. Die Ursache für den Anstieg des Vorratswertes um EUR 4,6 Mio per 31.12.2019 ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Bestandsmengen aller Kraftstoffsorten im Vergleich zum Vorjahresstichtag begründet.

Die zusammenfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigt die Deutsche Tamoil GmbH als ein solide finanziertes und ertragsstarkes Unternehmen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat hochqualifizierte Mitarbeiter und sorgt für eine nachhaltige Weiterqualifikation. Dies wird durch interne und externe Schulungen sichergestellt. Das Unternehmen bildet kontinuierlich Auszubildende in unterschiedlichen Bereichen aus, um die langfristig qualifizierte Besetzung von vakanten Positionen sicherzustellen.

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten betrug 119 Mitarbeiter (i. Vj. 113 Mitarbeiter), die Beschäftigtenzahl zum Jahresende 119 Mitarbeiter (i. Vj. 114 Mitarbeiter).

Zusammenarbeit mit Tankstellenpartnern

Die Tankstellenpartner werden von den Kunden als Spiegelbild unserer Marke wahrgenommen und tragen zu dem Erfolg der Gesellschaft bei. Schulungen in der Führung der Tankstellen gehören ebenso wie die Schulungen in Betriebssicherheit zum Weiterbildungsprogramm des Unternehmens.

Arbeits- und Betriebssicherheit

Eine vorrangige Führungsaufgabe ist die Weiterentwicklung der Arbeits- und Betriebssicherheitsmaßnahmen. Zur Sicherstellung der Einhaltung aller relevanten Vorschriften und für interne Schulungsmaßnahmen werden fachkundige Dienstleister einbezogen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Deutsche Tamoil wird ihre strategische Ausrichtung, des qualitativ hochwertigsten Angebots in Kombination mit einem Preisniveau unterhalb der A-Segment-Wettbewerber, konsequent weiter verfolgen. Das wesentliche Merkmal, der Markenanbieter für preissensible Kunden zu sein, wurde in den vergangenen Jahren erfolgreich am Markt etabliert und wird in den kommenden Jahren weiter verstärkt.

Dazu wird Tamoil in den kommenden Jahren weiterhin in den Ausbau und die Modernisierung des eigenen Tankstellennetzes investieren. Es ist geplant, das Netz in den folgenden Jahren zu erweitern. Dazu werden stufenweise zehn bis fünfzehn neue Tankstellen pro Jahr neu errichtet oder Tankstellen von Wettbewerbern akquiriert. Wir gehen davon aus, dass die Erreichung dieses Zieles durch die interne Prozessoptimierung (Bereich Anbahnung und Bau neuer Projekte) und durch die personelle Verstärkung im Bereich Netzentwicklung unterstützt wird.

Die Ausbauprojekte sind im Schwerpunkt in der Südhälfte Deutschlands geplant, um die Präsenz im gesamtdeutschen Raum zu verstärken. Zusätzlich werden Shops, Bistros und Waschanlagen kontinuierlich modernisiert und erweitert. Im Wesentlichen werden diese Investitionen aus dem operativen Cashflow finanziert.

Auf Basis dieser Investitionsplanung wird der Kraftstoffabsatz des eigenen Tankstellennetzes in 2020 moderat steigen. Moderate Steigerungsraten erwarten wir ebenfalls im Shop- und Waschanlagenbereich.

Um die Strategie als Anbieter günstiger Kraftstoffe zu stützen, wurde neben dem Skaleneffekt durch das Wachstum des Tankstellennetzes in 2019 die Organisationsstruktur des Unternehmens überarbeitet und weiter optimiert und die schlanke Infrastruktur konsequent durch den Einsatz weiterer IT-basierter Verfahren unterstützt. Dieser Vorgang wird sich auch im Jahr 2020 durch aktives Prozess- und Change Management fortsetzen.

Das Ergebnis des Jahres 2019 lag unter dem außerordentlich guten Ergebnis von 2018, übertraf die vorher getroffenen Prognosen dennoch weit. Wir erwarten, dass sich der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 in etwa auf dem Niveau des Jahres 2016 (EUR 13,4 Mio) einpendeln wird.

Die Anzahl der Mitarbeiter wird weiterhin leicht steigen.

Chancen & Risiken

Die strategische Aufstellung der Deutschen Tamoil als Discounter mit höchstem Qualitätsanspruch bietet bei einem weiterhin intensiven Wettbewerb im Tankstellenmarkt die Möglichkeit, auf Basis dieser sehr guten Positionierung im Wettbewerbsumfeld zu bestehen.

Die Deutsche Tamoil hat mit diesem strategischen Ansatz in Verbindung mit den Wachstumserwartungen die Möglichkeit, die Bekanntheit der Marke deutlich und den Marktanteil weiter zu steigern. Insbesondere durch die erwartete zukünftig stärkere Präsenz in der Südhälfte Deutschlands könnten durch den gesteigerten Bekanntheitsgrad weitere Projekte zum Netzausbau akquiriert werden. Die stärkere Präsenz der Marke ermöglicht weiter eine zusätzliche Aufmerksamkeit der Kunden bezüglich der weiterentwickelten Shop- und Bistrokonzepte.

Die Chance des Wachstums besteht zusätzlich in der Nutzung von Skaleneffekten. Die erfahrenen Mitarbeiter der Deutschen Tamoil in Verbindung mit fortschreitender Automatisierung von Geschäftsprozessen ermöglichen einen Ausbau des Tankstellennetzes und der gesamten tankstellenbezogenen Geschäftsaktivitäten ohne proportionale Vergrößerung der zentralen Administration. Diese Effizienzgewinne versetzen die Gesellschaft auch in Zukunft in die Lage, selbst bei sehr niedrigen Vertriebsmargen profitabel arbeiten zu können und verschaffen ihr eine erhebliche Flexibilität im Wettbewerb bei Kraftstoffpreisen.

Der deutsche Tankstellenmarkt unterliegt zahlreichen, insbesondere exogenen, Einflussfaktoren. Wesentliche Änderungen der Besteuerung, Preiskämpfe, Änderungen in der Gesetzgebung und politische Turbulenzen in Ölförderländern können zu Markt- und Wettbewerbsrisiken führen, die detailliert nicht seriös prognostizierbar sind. Die Prognosen zur erwarteten Wettbewerbs- und Geschäftsentwicklung sind daher vorbehaltlich einer grundsätzlichen Veränderung dieser Einflussfaktoren entstanden.

Neben einem Konsolidierungstrend im Tankstellenmarkt und der Energiewende in der Mobilität ist seit der Einführung der Markttransparenzstelle ein Trend zur Digitalisierung und Vernetzung im Tankstellenmarkt zu erkennen. Transparenzsteigerung verbunden mit neuen Zahlungsdiensten und der stärkeren Vernetzung der Fahrzeuge können die Wettbewerbssituation im deutschen Tankstellenmarkt in Zukunft verändern. Das Unternehmen trägt dem Rechnung, indem es sich auf diesem Gebiet personell verstärkt und Pilotprojekte zu Testzwecken verfolgt, um technische Neuerungen und branchenübergreifende Kooperationen frühzeitig auf Markttauglichkeit zu prüfen.

Das Geschäftsmodell des Betriebes von Tankstellen und der damit verbundene Umgang mit Gefahrstoffen birgt Risiken, die sowohl im Verantwortungsbereich der Gesellschaft als auch der Tankstellenpartner liegen. Um Zweifelsfälle auszuschließen, hat die Deutsche Tamoil eine All-Gefahren-Versicherung abgeschlossen, welche unter anderem Sachrisiken, Betriebsunterbrechungen, Haftpflichtrisiken gegenüber Dritten sowie Risiken aus Umweltschäden abdeckt. Um die Umweltrisiken so gering wie möglich zu halten, wird der Stand der Technik auf allen Tankstellen regelmäßig überprüft und hieraus gezielt Maßnahmen abgeleitet. Es sind keine wesentlichen Umweltrisiken durch Verunreinigungen oder Kontaminationen bekannt. Im Rahmen des Risikomanagements werden Audits auf ausgewählten Tankstellen und bei den Spediteuren durchgeführt, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Sicherheitsstandards zu erreichen.

Darüber hinaus haben die für die Deutsche Tamoil tätigen Spediteure vertraglich vereinbarte Versicherungen gegen alle Umweltschäden und andere Risiken abgeschlossen, die während des Transportes und der Befüllung der Tankstellen auftreten könnten.

Mit dem Vertrieb von Kraftstoffen sind erhebliche Zahlungsströme verbunden. Bezogen auf die Gewinnchancen sind die Finanzbewegungen sehr hoch. Schon relativ geringe Störungen führen zu großen Risiken. Die Deutsche Tamoil ist daher auf den aktuellen und zukünftigen Finanzfluss sowie den Forderungsbestand fokussiert, um den fortlaufenden Finanzmittelfluss zu gewährleisten. Bareinzahlungen durch Tankstellenpartner werden täglich von separaten Bankkonten der Partner abgebucht und regelmäßig überprüft oder direkt auf Konten des Unternehmens eingezahlt. Forderungen gegenüber allen Großkunden werden regelmäßig überwacht und sind durch Kreditversicherungen oder entsprechende Sicherheiten abgedeckt.

Der Betrieb des Tankstellennetzes wird über die direkte Anbindung der Tankstellen an die zentralen EDV-Systeme gesteuert. Sowohl die Einstellung der Kraftstoffverkaufspreise als auch die kaufmännische Abrechnung erfolgen im Verhältnis zu den Tankstellen automatisiert. Als Maßnahme zur Reduzierung der damit zusammenhängenden Risiken können die Tankstellen im Notfall auch autark betrieben werden. Im Bereich der zentralen EDV ist ein umfangreiches Sicherheitssystem im Einsatz, welches das Unternehmen gegen Betriebsstörungen schützen und die Fortführung der operativen Tätigkeiten jederzeit ohne wesentliche Verzögerungen ermöglichen soll.

Zur Vermeidung des Risikos von Produktverlusten wird eine umfassende Kontrolle der Warenströme durchgeführt. Die Gesellschaft verfolgt alle Produktzukäufe, -lieferungen, -bestände und -verkäufe unter Berücksichtigung von Mengendifferenzen, die durch physikalische Vorgänge (Schrumpfung und Ausdehnung durch Temperaturschwankungen) entstehen. Sämtliche Lagertanks der Gesellschaft sind mit Tankinhaltsmesssystemen ausgestattet, deren Messungen elektronisch an die zentralen Systeme der Gesellschaft übertragen werden.

Die Bestände an Kraftstoffen auf den Tankstellen decken in der Regel nur wenige Tagesumsätze ab.-Das Preisänderungsrisiko, das sich mittelbar aus veränderter Rohstoffnotierung und Wechselkursänderung ergibt, ist deshalb vergleichsweise gering. Sicherungsgeschäfte hierzu werden nicht abgeschlossen. Unmittelbare Wechselkursrisiken existieren ebenfalls nicht. Alle Forderungen, Verbindlichkeiten, Verträge sowie finanziellen Verpflichtungen lauten auf Euro.

Da das für Investitionen benötigte langfristig gebundene Kapital aus dem operativen Cashflow generiert werden kann, hat die Deutsche Tamoil momentan keinen Bedarf an mittel- und langfristigen Finanzierungen. Kurzfristige Kredite basieren auf entsprechenden Referenzzinssätzen und haben somit ein ähnliches Zinsniveau wie die Zinssätze für die Teilzahlungen auf die Kraftstofflieferungen durch die Holborn Gruppe. Verträge über derivative Finanzinstrumente bestehen nicht.

Es bestehen keine Gerichtsverfahren, die die Geschäftsabläufe der Gesellschaft gefährden könnten. Für laufende Rechtsfälle wurden Rückstellungen gebildet, um die Kosten und den erwarteten Ausgang abzudecken.

In der Gesamtbeurteilung der Risikosituation lässt sich auf Grundlage der heute bekannten Informationen feststellen, dass keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken eingetreten und auch für die Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar sind. Obwohl die Gesellschaft insbesondere in den Bereichen Kraftstoffversorgung zu internationalen Marktpreisen durch HEMCL und Digitalisierung im Wettbewerb sehr gut aufgestellt ist, werden die Chancen und Risiken gleichwertig eingeschätzt.

Die Auswirkungen der Corona Epidemie lassen sich aus Sicht der Gesellschaft noch nicht abschließend abschätzen. Die signifikanten Absatzzuwächse im ersten Quartal 2020 und sinkende Einkaufspreise auf Grund des Ölpreisverfalls haben zu höheren Vertriebsspannen geführt als ursprünglich angenommen. Es wird angenommen, dass dieser Effekt auf das erste Quartal begrenzt bleibt. Für das zweite Quartal wird ein deutlicher Absatzrückgang in Deutschland erwartet. Außerdem kann es durch Infektionen von Mitarbeitern der Tankstellenpartner zu

teilweisen Einschränkungen in den Öffnungszeiten kommen, die sich absatzmindernd auswirken können. Die Funktionsfähigkeit der Unternehmensorganisation ist durch die abgeschlossene Umstellung der Arbeit auf virtuelle Desktops auch in der aktuellen Situation widerstandsfähig, da die meisten Mitarbeiter seit dem 13.März 2020 auf mobiles Arbeiten von zuhause umgestellt wurden. Die Geschäftsführung beobachtet die Entwicklung genau und führt fortlaufend Neubewertungen der Situation durch, um bei Bedarf schnell reagieren zu können.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Die Risikopolitik entspricht der Strategie, nachhaltig zu wachsen, den Unternehmenswert zu steigern und dabei unangemessene Risiken zu vermeiden.

Das Risikomanagement ist Bestandteil der Planung und Umsetzung der Geschäftsstrategie und wird durch die Geschäftsführung vorgegeben. Die Gesellschaft hat das Risikomanagement entsprechend der Organisations- und Verantwortungsebenen in das operative Management integriert. Im Rahmen eines einheitlichen Systems sind die verantwortlichen Manager für die Identifikation und die Kategorisierung der Risiken ihres Bereiches zuständig. In Abhängigkeit von der Risikoklasse werden laufend weitere Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -reduzierung und zum Umgang mit eingetretenen Risiken erarbeitet und regelmäßig entsprechende Berichte erstellt.

Um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, möglichst frühzeitig erkennen zu können, bildet der Prozess der unternehmensweiten Planung und des internen Berichtswesens einen besonderen Schwerpunkt. Das Management analysiert fortlaufend den Geschäftsgang und leitet gegebenenfalls Maßnahmen zur Gegensteuerung ein.

Hamburg, 20. März 2020

Carsten Pohl
Geschäftsführer

Wirtschaftliche Grundlagen

1. Absatz

Die Gesellschaft betreibt den Handel mit Mineralöl und Mineralölprodukten; im Wesentlichen werden Vergaserkraftstoffe und Dieselkraftstoffe verkauft. Neben der Versorgung von eigenen und gepachteten Tankstellen werden auch Tankstellen Dritter beliefert.

2. Versorgung

Die Versorgung der Gesellschaft mit Mineralölprodukten erfolgte wie in der Vergangenheit zu einem wesentlichen Teil aufgrund eines Liefervertrages mit der Holborn European Marketing Co. Ltd., Larnaka/Zypern. Deren Schwestergesellschaft, die Holborn Europa Raffinerie GmbH, betreibt eine Raffinerie in Hamburg-Harburg. Seit 1997 kauft TAMOIL die Mineralölprodukte von der Holborn European Marketing Co. Ltd. voll versteuert. Die Versorgung in anderen Teilen Deutschlands wird ebenfalls seitens der Holborn European Marketing Co. Ltd. sichergestellt.

Transportleistungen erfolgen über die Robert Bayer GmbH, die HOYER Mineralöl Logistik GmbH und weitere neu verpflichtete Logistikdienstleister.

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Gründung	Die Gesellschaft ging aus der Verschmelzung mit der BKG Verwaltung GmbH, Hamburg, am 19. Oktober 1989 hervor.
Firma	Deutsche Tamoil GmbH
Sitz	Sitz der Gesellschaft ist Hamburg.
Gesellschaftsvertrag	Der Gesellschaftsvertrag in der derzeit gültigen Fassung datiert vom 19. Juni 2015.
Handelsregister	Amtsgericht Hamburg, HRB 137573
Gegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, der Transport, die Lagerung und der Vertrieb von Mineralöl und Mineralölprodukten, Kraftstoffen und chemischen Produkten jeder Art, der Handel mit diesen oder ähnlichen Produkten sowie die Belieferung von Tankstellen mit Mineralölprodukten.
Geschäftsjahr	Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Stammkapital	EUR 10.250.000,00
Gesellschafter	Holborn Investment Company Limited, Larnaka/Zypern
Verbundene Unternehmen	Der Jahresabschluss der Deutsche Tamoil GmbH wird in den Konzernabschluss der Holborn Investment Company Limited (HICL) einbezogen. Alleingesellschafterin der HICL ist die Oilinvest (Netherlands) B.V., Den Haag/Niederlande, in deren Konzernabschluss HICL und damit auch TAMOIL einbezogen wird.
Geschäftsführer	Die Mitglieder der Geschäftsführung sind im Anhang der Gesellschaft (Anlage 1.3) aufgeführt. Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
Vorjahresabschluss	In der Gesellschafterversammlung am 5. Juni 2019 ist (1) der von der Geschäftsführung aufgestellte, von uns geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 nebst Lagebericht vorgelegt und der Jahresabschluss festgestellt worden; (2) beschlossen worden, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 31.192.058,17 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Basisdividende	900.000,00
zusätzliche Ausschüttung	25.000.000,00
Einstellung in Gewinnrücklagen	5.292.058,17

(3) der Geschäftsführung Entlastung für das Geschäftsjahr 2018 erteilt worden.

Weitere Ausschüttung an die Gesellschafterin	In der Gesellschafterversammlung am 16. Dezember 2019 wurde eine weitere Ausschüttung aus den Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 15.000.000,00 beschlossen. Die Auszahlung an die Gesellschafterin erfolgte am 18. Dezember 2019.
Größe der Gesellschaft	Die Gesellschaft ist im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.
Steuerliche Verhältnisse	Die Gesellschaft ist bis einschließlich 2014 abschließend veranlagt.

Anlage 4
Allgemeine Auftrags-bedingungen

DokID: 501535 9FDYJ80

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Lizensiert für/Licensed to: KPMG AG | 5218980

DokID: 501535 9FDYJ80

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Lizensiert für/Licensed to: KPMG AG | 5218980